



Vermieter werden doch an CO₂-Steuer beteiligt

Nach langem politischem Hickhack scheint nun eine Lösung gefunden, wie die CO₂-Abgabe beim Heizen künftig aufgeteilt wird.

Bisher konnten Vermieter die Steuer in Gänze auf Mieter umlegen. Nach der neuen Regelung müssen Vermieter nun in den meisten Fällen doch einen Teil der Kosten tragen. Wie hoch der Anteil ist, wird am Dämmungsstatus des Mietobjekts festgemacht.

Vereinfacht gilt: Je schlechter die Isolation der vermieteten Immobilie, desto mehr muss der Vermieter zur Begleichung der CO₂-Steuer beitragen. Der Anteil richtet sich nach einer zehnstufigen Staffelung: In schlecht gedämmten Häusern muss der Vermieter 90 Prozent der Kosten übernehmen. In besonders energieeffizienten Gebäuden der EH55-Norm können die Kosten hingegen weiterhin komplett an den Mieter weitergereicht werden.

So soll für Eigentümer ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, Mietshäuser energiesparend zu modernisieren. Die Emissionsabgabe beträgt derzeit 30 Euro pro Tonne Kohlendioxid, soll aber bis 2025 weiter steigen.

Quelle: Focus.de

Bildquelle: Freepik.com

April 2022